

mittheilte – nun sagte sie heute: unerhörter Schund – hatte neulich nur 1 Scene gelesen.– Charakteristisch.– Mutter im typischen behaglich plätschernd.–

4/3 Sonntag.– Müd.– Bei Singer's.– (Else hat mir geschrieben.) Else.– Mutter und Jenny über ihren Selbstmordversuch sprechend.

Bei Karlweis.–

5/3 Abd. bei Dilly, die krank.– Sympathisch.– Sie wollte Cigaretten; weinte, nannte mich herzlos; ich ging.– Aerger, weil Fischer nicht antwortet.– Kritik von Albert über Elixire und Loris im Mercure de France.– Loris Nm. bei mir. Aufsatz: Unsre Jugend in der „Mod. Revue“.– (V. Jul. Pap.)

6/3 „Familie“ neu geplant.– Bei Dilly Abd.– Starb vor Langeweile.– Bier und Cigaretten (sie!) – Freude auf die Tage, wo ich sie nicht sehe.–

7/3 Mit Gusti im Museum.– Brief von Fischer.

8/3 Mit Gusti im Kfh.– Bei Dilly.– Alkandi's Lied nach Frankfurt und Berlin gesandt.– Mit Dilly über Mz. (wie gern sie sie hatte; Blumen bei Thermidor; wie sie sie bei Schostal u. Härtlein traf und Hausner sagte: Wie können Sie denn mit einer Choristin reden!).

9/3 Schon lang keine Nachricht von Mz.– Sehnsucht. Meinem Leben fehlt der Duft.– Das Verhältnis mit D. ist so duftlos.– Plötzlicher Hass zuweilen und Gedanke: Ich will ein junges frisches Mädels!–

1. Bild A. M. beendet.–

10/3 Bei Dilly, krank.– Zu Mutter: „Glaubst du hat mich das Kind lieb?“ –

Brief von Mz.– Mit Gusti naturhist. Museum.

Operette von Felix (Husarenblut).–

Kraus' verspätetes Feuilleton über Maeterlinck.

11/3 S. Mg. Dilly.– Streit. Sie hatte mein kleines Bild (fürchterlich) malen lassen.– Wuth (sie) ich ging.–

Nm. Loris, Schwarzkopf, Salten.– „Portrait“ mißfiel; Situation hatte Beifall.– Richard B.-H. aus Berlin.–

Bei Dilly; Zänkereien (über Elbogen, mir gleichgiltig; aber ich bin Gewohnheitsquäler). Löst sich jetzt noch in Zärtlichkeiten; aber sie merkt wohl die Agonie.–

12/3 Bei Dilly Abds.– Auch Theo dort.– Im Kfh. Gespräch über die 26 Ehescheidungen.– Zwei Briefe von Mz.–

13/3 Salten bei mir. „Blumen“ vorgelesen; gefielen ihm enorm, „Fürst etc.“ nicht. – Saubermänner.

14/3 Abd. bei Dilly, ohne Zank, aber langweilig.– Aerger über eine